

DORT, WO JUNGE KARRIEREN STARTEN

An der Berufsmesse Thurgau, welche vom 21. bis 23. September in Weinfelden stattgefunden hat, starten Karrieren. Denn an der Ausstellung bietet sich Jugendlichen die Möglichkeit über 200 Berufe und Ausbildungen hautnah kennen zu lernen und mit Berufsleuten und Lernenden zu sprechen. Auch die Stiftung Zukunft Thurgau war mit einem Stand präsent und hat das Motivationssemester vorgestellt.



Das Motivationssemester stellt sich vor

Viele (junge) Leute strömten während den Öffnungszeiten durch die Hallen. Am Stand der Stiftung Zukunft waren neben Jugendlichen vor allem auch die Lehrpersonen sehr am Angebot interessiert. Ihnen ist es ein grosses Anliegen, dass alle Schülerinnen und Schüler eine geeignete Anschlusslösung finden. Auch die Eltern finden es beruhigend zu wissen, dass es für Kinder, die schulmüde sind, kein

Brückenangebot finden, oder die Lehrstelle abbrechen mussten, doch noch ein Angebot gibt.

Optimal auf die Lehre vorbereiten

Das Motivationssemester der Stiftung Zukunft Thurgau ist ein Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene ohne Ausbildung. Das Ziel ist die passende und geeignete Lehrstelle zu finden. Dabei werden die

Teilnehmer*innen individuell begleitet und können beispielsweise handwerklich und im internen Schulbetrieb optimal auf die Berufsausbildung vorbereitet werden.

Das Netzwerk weiter ausbauen

Aber nicht nur das Informieren ist für die Mitarbeiter*innen der Stiftung Zukunft Thurgau an der Messe wichtig. Auch der

Austausch über Veränderungen in der Bildung und das Netzwerken mit den anwesenden Berufsleuten, machen den Stand an der Berufsmesse wertvoll. Das Pflegen und Knüpfen von neuen Beziehungen ist für die Arbeit rund um die Lehrstellensuche elementar.

Denn an der Berufsmesse Thurgau wie auch in der Stiftung Zukunft Thurgau starten junge Karrieren.

Herzlichen Dank an den Gewerbeverband Thurgau

Seit Jahren darf die Stiftung Zukunft Thurgau auf die Unterstützung des Gewerbeverbands Thurgau zählen und erhält einen Grossteil der Standkosten gespendet. Vielen Dank an Marc Widler und sein Team!

> tgv.ch